

Tipps zum Abbau von Barrieren in der digitalen Lehre

Übersicht

1. Mögliche Barrieren in digitalen Anwendungen
2. Empfehlungen
3. Videokonferenzsysteme
4. Kontakt

1: Mögliche Barrieren in digitalen Anwendungen

Mobilitätsbeeinträchtigungen/ Motorische Beeinträchtigung

- Motorische Behinderungen können verbunden sein mit: unwillkürlichen Bewegungen, mangelnder Koordination, Lähmungen, Gelenkproblemen, fehlenden Extremitäten
- Probleme mit Mausbedienung oder zu kleine Button
- Tastaturbedienbarkeit benötigt

Blindheit und Sehbeeinträchtigungen

- Nutzen Screenreader beziehungsweise individualisierte Farb- und Schriftschemata
 - Screenreader: Software die visuelle Inhalte in Form von Sprache wiedergibt
- Keine Mausnutzung
- Benötigen: Tastaturbedienbarkeit, hohe Kontraste, Serifenfreie Schrift (Arial oder Calibri), einfachen und übersichtlichen Seitenaufbau, Alternativtexte für Grafiken und Links

Hörbeeinträchtigungen

- Audio Inhalte gar nicht oder nur teilweise wahrnehmbar
- Gehörlosigkeit von Geburt: eventuell verminderte Sprachkompetenz (i.d.R. Gebärdensprache ist „Muttersprache“ → Lautsprache häufig erste Fremdsprache)
- Benötigen eine alternative zu Audioinhalten (z.B. Untertitel für Videos, Transkripte von Podcasts, Gebärdensprache)
- Angebot von Gebärdensprache und Leichter Sprache

Kognitive Beeinträchtigung und Teilleistungsstörungen

- z.B.: ADHS, Legasthenie, Autismus Spektrums Störung, Epilepsie
- Probleme mit unübersichtlichem Seitenaufbau und komplizierten Navigationsmechanismen → Bessere Lesbarkeit durch gut strukturierten Seitenaufbau und Inhalten. Nutzung hoher Kontraste und gutlesbarer Schriften.
- Probleme mit komplizierten Satzgefügen und Fremdwörtern → Leichte Sprache
- Hochfrequentierter Bildwechsel oder Graphiken können Epilepsie oder totale Überreizung auslösen

2: Empfehlungen

- Leichte Sprache verwenden
 - Gut strukturierte Seite: Um am Anfang direkt schnell und einfach zu den gewünschten Inhalten navigieren zu können und nur das anhören zu müssen, was man braucht, ist ein einfacher und übersichtlicher Seitenaufbau wichtig
- Formatvorlagen nutzen (Verwendung von HTML Elementen)
- Alternativtexte zu Bild und Graphiken. Office Programme bieten Unterstützung beim einfügen von Alternativtexten.
 - Mehrsinnesprinzip
 - Kontrastreiche Farben nutzen
 - Hochfrequentierte Graphiken vermeiden
 - Eingebundene Inhalte: Einbindung ausschließlich barrierearmer oder barrierefreier Dokumente → eingescannte Dokumente sind nicht barrierefrei

Wann ist ein Dokument barrierearm?

- Es gelten die gleichen Regeln
- digitale Dokumente sind barrierefrei bzw. barrierearm, wenn sie formal als auch inhaltlich gut vorstrukturiert sind
- Füge sinnvolle Absätze ein
 - Nutze Formatvorlagen
 - Definiere Überschriften
 - Versehe Graphiken und Tabellen mit einem Alternativtext
 - Definiere Links
 - Erhöhe die Lesbarkeit durch Nutzung von gut lesbaren Schriften
 - Sinnvolle Nutzung von Farben, Kontrasten etc.

3: Videokonferenzsysteme

- Umfrage DBSV 2022 Zoom am besten zugänglich
- Informieren Sie vor Beginn der Konferenz über das genutzte System (Da evtl. vorab programmspezifische Shortcuts und Tools erlernt werden müssen)
- Wenn Screenreader genutzt werden, ist das Hören der Teilnehmenden und die gleichzeitige Nutzung von Chat und anderen Funktionen ist nicht möglich -> deshalb sollte eine Moderation den Chat vorlesen, ggf. zusammenfassen und den Teilnehmenden anschließend zur Verfügung stellen
- Beachten Sie geteilte Inhalte sind ausschließlich visuelle Inhalte und für Sprachausgaben nicht auslesbar
- Nutzen Sie Videokonferenzsysteme bei denen ein Untertitel eingefügt werden kann
- [Link zu dem Artikel Blind in der Videokonferenz](#)

4: Kontakt

Fatime Görenekli

Servicestelle für Studium und Behinderung

[Link zum Kontakt für Studium und Behinderung](#)